

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

KREISVERBAND SAALEKREIS



IN ZUKUNFT GRÜN.

UNSER PROGRAMM FÜR DIE
MENSCHEN IM SAALEKREIS

KOMMUNALWAHL 2019

Präambel

Der Saalekreis ist die wirtschaftsstärkste Region Sachsen-Anhalts. Gleichzeitig leben in unserer Heimat viele Menschen in schwierigen Verhältnissen und besonders auch Kinder in Armut. Während viele Menschen im Süden Sachsen-Anhalts ihr Leben gestalten und ihre Vorstellungen verwirklichen, sind andere abgehängt, fühlen, dass ihre Lebensleistung nicht wahrgenommen wird und sind von der Gesellschaft ausgeschlossen.

Als in der Wachstumsregion Halle-Leipzig gelegener Landkreis haben wir die **Chance, Zukunft für Alle zu gestalten. Wir, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, wollen den notwendigen **Wandel in Sicherheit und ohne Angst** angehen. Dazu wollen wir Bewährtes erhalten und gleichzeitig die Chancen auf Veränderung nutzen.

Die **Klimakrise zwingt uns zu einem neuen radikaleren Realismus**. Das Jahr 2018 hat mit Trockenheit und Hitze gezeigt, dass sich unser Klima schon maßgeblich verändert hat. **Es gilt jetzt, die Klimakrise zu begrenzen**, um schwerwiegendere und noch drastischere Folgen zu vermeiden. Das betrifft uns im Saalekreis konkret: im Kraftwerk Schkopau werden jedes Jahr bis zu sechs Millionen Tonnen Braunkohle verbrannt und in der Raffinerie in Leuna werden rund eine Million Liter Kraftstoffe in nur einer Stunde hergestellt. Viele Menschen im Saalekreis leben aktuell von Arbeit in der fossilen Energiewirtschaft. Noch mehr Menschen arbeiten in den Branchen Chemie, Digitalwirtschaft oder erneuerbarer Energien.

Der Saalekreis gehört zum Mitteldeutschen Revier. Vom vereinbarten Kohleausstieg ist er unmittelbar betroffen und kann von den geplanten Strukturveränderungen profitieren. Wir schaffen in den kommenden Jahren im Saalekreis den **schrittweisen Ausstieg aus Braunkohle und fossiler Energiewirtschaft**. Dabei bauen wir auf Unterstützung aus Europa, dem Bund und dem Land. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen den erforderlichen Strukturwandel mit Ihnen, den Menschen vor Ort, gestalten. Dabei sind die Digitalisierung unseres Alltags oder die dringend notwendige Verbesserung der Infrastruktur zentrale Themen für die wirtschaftliche Perspektiven des Saalekreis. Sie schaffen die Voraussetzung, um Bildungschancen und berufliche Perspektiven zu eröffnen. Wir erkennen, wie dramatisch der Bevölkerungsverlust unsere ländliche Region betrifft: Sterbende Dörfer, steigende Infrastrukturkosten oder unzureichende gesundheitliche Versorgung sind nur einige Beispiele. Auch deshalb wollen wir Menschen im Saalekreis eine neue Heimat geben und **Integration** fördern.

1. Auch morgen für ein gutes Klima

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass der Saalekreis eine **Vorreiterrolle im Klimaschutz** in Sachsen-Anhalt einnimmt. **Energieeinsparungen, ressourcenschonendes Wirtschaften und umweltfreundlichen Nahverkehr** zu fördern sind greifbare Schritte, um den Kohleausstieg zu ermöglichen, **CO₂-Emissionen zu reduzieren und den Strukturwandel voran zu bringen**. Stabilisierte Bevölkerungszahlen, verbesserte Infrastruktur und eine solide Wirtschaft, die modern und umweltverträglich ist, dient kommunalen Haushalten und erhält unseren Landkreis attraktiv und lebenswert.

Wir wissen, dass die Kommunen unserer Region eine bessere Ressourcenausstattung benötigen. Sie benötigen z.B. mehr Geld, Personal und Kompetenzen. Verbesserte Ressourcen befähigen sie, sich den Zukunftsaufgaben einer alternden Gesellschaft und den Klimaanpassungen zu stellen. Deshalb setzen wir uns für die Dezentralisierung von Behörden, verbesserte Mittel- und Personalausstattung sowie Entscheidungskompetenzen vor Ort ein. Unsere Städte und Gemeinden und auch der Saalekreis selbst **sollen umfassende Klimaschutz- und Energiekonzepte** aufstellen, deren Umsetzung durch eine*n Klimaschutzmanager*in begleitet wird. Wir wollen, dass auch der Saalekreis die EU-Mittel erhält, die jene Kommunen erhalten, welche sich besonders für den Klimaschutz einsetzen.

Der vereinbarte Kohleausstieg und der ihn begleitende umfassende Strukturwandel müssen auf Seiten der Kreisverwaltung unterstützt und begleitet werden. Dazu muss sich die Kreisverwaltung auch personell aufstellen.

Die Einsparung von Energie und anderen Ressourcen in kommunalen Gebäuden muss kontinuierlich konzeptionell optimiert werden. Ein*e Klimaschutzmanager*in des Landkreises für alle Gemeinden sichert Beratung. Bei den Ausschreibungen für Stromversorgung der öffentlichen Gebäude sollen Grüner Strom und Strom von Stadtwerken präferiert werden. So schaffen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine Zukunft, die deutlich umweltverträglicher ist.

2. Zukunft für Natur- und Umweltschutz

Der Natur- und Umweltschutz ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein zentrales Anliegen, weil er unsere Lebensgrundlagen direkt berührt. In unseren Dörfern und Kleinstädten erleben wir Natur jeden Tag. Durch **mehr Streuobstwiesen und Schulgärten** wollen wir besonders unsere Kinder für die Natur begeistern.

Wir sehen die Folgen von Artensterben. Um z.B. dem Insektensterben zu begegnen, setzen wir uns für **mehr Blühstreifen und -flächen** und eine Reduzierung des Pestizideinsatzes ein. In diesen Bereichen müssen auch die Kommunen aktiv werden. Das Amt für Umwelt und Naturschutz des Landkreises muss sachlich und personell für seine Kontrollaufgaben gestärkt werden, um guten Naturschutz zu gewährleisten.

Um die Natur auch für zukünftige Generationen zu bewahren, setzen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aktiv **gegen den Flächenverbrauch** ein. Wir wollen die Stadtkerne stärken und unsere Dörfer beleben, statt neue Wohn- und Gewerbegebiete auf dem Acker zuzuweisen. Dass sich Menschen in Kleinstädten oder in Dorfkernen ansiedeln, wollen wir fördern. Bestehende Gebäude zu nutzen ist uns wichtig, weil wir darüber ein Stück Heimat erhalten, sorgfältig mit Ressourcen umgehen, den Energieverbrauch durch Wärmedämmung senken und Flächenverbrauch vermeiden. Um diese Bestrebung zu unterstützen, wollen wir ein **Gremium für Denkmalstiftung** gründen. Wer sich nicht mehr aktiv um das eigene verfallende Gebäude kümmern kann, soll dieses an neue Interessierte* weitergeben können.

Besonderes Augenmerk legen wir auf die **Grube Teutschenthal**. Die bestehenden Geruchsbelastungen müssen abgestellt, Gesundheitsgefährdungen sicher ausgeschlossen werden, Einlagerungen von belasteten Abfällen müssen besser kontrolliert werden. Zu klären ist auch, ob auf ob die Einlagerungen verzichtet werden kann. Besteht eine Gefährdung der Natur (z.B. durch Wasser in der Nähe), muss diese dauerhaft ausgeschlossen werden, bevor neue Genehmigungen zur Einlagerung erteilt werden. Über die kreiseigene Entsorgungsgesellschaft wollen wir Optimierungen und Initiativen zur Müllvermeidung organisieren.

3. Den Verkehr der Zukunft endlich anpacken

Zum Strukturwandel einer zukunftsgerichteten Region gehört auch ein Wandel der Mobilität. Schließlich verursacht Verkehr hohe Umweltbelastungen, während gleichzeitig viele Menschen mobil sein müssen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für eine Neustrukturierung des Verkehrs ein. Wir wollen **ÖPNV und Radverkehr** gut vernetzen, um einen zügigen und sicheren Alltagsverkehr der Bürger*innen zu ermöglichen.

Eine dichtere **Taktung des Bahn- und Busverkehrs und die Erprobung neuer Angebots- und Betriebsformen** des Nahverkehrs können hierzu erforderlich werden. In jedem Fall muss der ÖPNV sauber und bezahlbar sein. Deshalb stehen wir zu dem Semesterticket an der Hochschule Merseburg. Langfristig setzen wir uns jedoch für ein **Bürger*innenticket** ein, das für alle Einwohner*innen im Saalekreis für einen Euro am Tag zu erwerben ist. Um den Bürger*innen im Saalekreis uneingeschränkte Mobilität zu gewährleisten, wollen wir eine direkte S-Bahn-Anbindung zwischen Merseburg und Leipzig schaffen. Damit kann Merseburg seine Vorzüge als Kleinstadt steigern und wird attraktiver für Menschen, die in direkter Nähe zur Großstadt aber dennoch ruhiger leben wollen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen das **Radwegenetz** weiter ausbauen und durch überregionale Verbindungen Ober- und Mittelzentren an den Saalekreis anschließen. Das bestehende Radwegeprogramm des Kreises mit den Gemeinden ist deshalb zu erweitern. Zur besseren Radinfrastruktur gehört auch ein Radschnellweg zwischen Halle und Leipzig. An den Schnittstellen zum ÖPNV sorgen wir für **ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Wir fördern den Radverkehr mit Reparaturmöglichkeiten und Fahrradverleihstationen** und wollen das Netz vorhandener **Car-Sharing-Stationen** weiter ausbauen. Gemeinden wissen am besten, wo Verkehr anders reguliert werden muss. Wir wollen die Akteure vor Ort stärker entscheiden lassen, wo sie verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Tempo-30-Zonen einrichten.

Die uneingeschränkte Nachtflugerlaubnis des Flughafens Leipzig-Halle über die gesamte Schlafenszeit ist ein einzigartiger Freibrief für Fluglärm in Deutschland. Das ist im Interesse der Anwohner*innen zu ändern. Über die Lärmschutzkommission des Flughafens soll eine gerechtere Verteilung der Flüge auf Nord- und Südbahn durchgesetzt werden. Durch Verteuerungen der Landegebühren für besonders laute Maschinen und differenzierte Transportgebühren für Tag- und Nachtfracht soll eine weitere Lärmentlastung der betroffenen Menschen erreicht werden, indem mehr Flüge am Tage und weniger in der Nacht stattfinden.

4. Zukunftsgewandte, rücksichtsvoll gestaltete Infrastruktur

Neben der Mobilität spielt auch die Infrastruktur eine entscheidende Rolle für den Strukturwandel. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass der Saalekreis nicht den Anschluss an die Großstädte Halle und Leipzig verliert, sondern mit ihnen eine aufstrebende Metropolregion bilden. Dazu gehört der **flächendeckende Glasfaseranschluss mit mindestens 100 Mbit/s**, der **Lückenschluss im Mobilfunknetz** und flächendeckender Ausbau des Standards 5G. Freifunk-Initiativen schaffen Anschluss für Alle, wir unterstützen ihre Aktivitäten.

Wir wollen Straßen vorrangig erhalten statt neu zu bauen. Mit Verlagerungen auf die Schiene und einer abgestimmten Mischung unterschiedlicher Fortbewegungsmittel sollen Straßen entlastet, **Durchgangsverkehr in den Dörfern reduziert und Anwohner*innen vor Lärm und teurer Straßensanierung geschützt werden**. Straßen gehören nicht nur Autos, sondern auch Rädern und vorrangig Menschen.

5. Zukunft der Finanzen und Wirtschaft in Kommunen

Die Lage der kommunalen Finanzen unterscheidet sich im Saalekreis sehr stark. Während einige Kommunen nicht wissen, welche freiwilligen Aufgaben sie zum Erreichen der Konsolidierungsziele noch streichen sollen, können andere Kommunen diese bequem finanzieren. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen besonders finanzschwache Kommunen unterstützen.

„**Kopf schlägt Kapital**“ ist auch dabei unser Motto. Wir wollen **kleine und innovative Unternehmen** unterstützen und damit eine zukunftsfähige Gründer*innenkultur anregen. Gemeinsam mit dem Handwerk bieten diese eine wichtige Gesellschaftsstütze: sie fungieren als Ideengeber, Arbeitgeber, Ausbilder und letztlich auch als Gewerbesteuerzahlende, was einer Vielzahl von Menschen zugute kommt.

Daneben setzen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für eine **naturfreundliche Tourismusförderung** im Saalekreis ein. Natur-, Kultur-, Rad- und Städtetourismus sind wichtige Wirtschaftsfaktoren für unsere Kommunen. Die Kommunen müssen im Tourismus enger kooperieren, um durch attraktive Angebote die

Gäste auf unsere Region aufmerksam zu machen und zu halten. Als Folge demografischer Veränderungen schließen allerdings immer mehr Gaststätten, Restaurants und Kneipen. Wir wollen die Kneipe im Dorf belassen. In Verbindung mit Vereinsaktivitäten und unterstützt durch Hilfe beim Finden motivierten Personals kann dies gelingen.

6. Bürgerbeteiligung an der Zukunft orientieren

Auf der kommunalen wird Politik von und für die Menschen gemacht, die von ihr unmittelbar betroffen sind. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass diese auch weiterhin bürgernah bleibt und dass die kommunale Politik eine Politik für, aber vor allem auch von Bürger*innen wird. Wir wollen **mehr Menschen in kommunale Entscheidungen einbeziehen**, um die Akzeptanz von Entscheidungen zu erhöhen und Demokratie zu stärken. Daher fordern wir **neue Formen der Bürgerbeteiligung durch Bürgerkonferenzen und Sachdiskussionen**. Dabei wollen wir auch schon Kinder und Jugendliche miteinbeziehen und **Kinder- und Jugendparlamente einrichten**, welche in den Gemeindeversammlungen Rede-, Anhörungs- und Antragsrecht erhalten.

Zu anderen Formen der Bürgerbeteiligung gehört, dass wir Entscheidungen wieder in Kommunen verlagern. Kommunen müssen vom Land finanziell so ausgestattet werden, dass sie ihre Aufgaben auch erfüllen können.

7. Zukunft in sozialen Kommunen

Die Gesellschaft wandelt sich. Immer mehr Menschen werden immer älter; viele von ihnen ziehen in besser versorgte Städte. Um älteren Einwohner*innen des Saalekreises ein gutes Leben zu ermöglichen, wollen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das **unmittelbare Lebensumfeld mit altersgerechten Wegen und Straßen ausbauen**. Aber auch junge Menschen wollen wir im Saalekreis halten und Anreize für Familien schaffen, herzuziehen. Mit **einer besseren Mittelausstattung und anderen Strukturen sollen Projekte der Jugendhilfe** geschaffen werden, durch die junge Menschen gerne im Saalekreis leben.

Für Eltern wollen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Betreuungsmöglichkeiten schaffen, die es ihnen ermöglichen, Familie und Beruf zu vereinbaren. Wir fordern **ausreichend Betreuungsplätze in Kitas, eine hohe Qualität der frühkindlichen Betreuung und Bildung, sowie verlässliche Öffnungszeiten**. Das kann die Ausweitung von Betreuungszeiten bedeuten. Die Kosten für Kinderbetreuung in Kitas soll für alle

Eltern bezahlbar sein. So erhalten wir zukünftig auch im Saalekreis einen guten Mix der Generationen, von dem alle profitieren. Das Klinikum des Landkreises wurde mit seinen zwei Standorten in Merseburg und Querfurt modernisiert, weitere bauliche und infrastrukturelle Entwicklungen sind notwendig. Wir widersprechen einer Privatisierung und wollen das Klinikum in kommunaler Hand belassen.

8. Zukunft geht nur gemeinsam

Der Saalekreis hat in den vergangenen Jahren Menschen, die ihre Heimat verloren haben, eine neue Heimat gegeben. Nun gilt es, Menschen, die schon länger hier leben und jene, die neu hinzukamen und kommen, zusammenzubringen. Dazu befürworten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die **Schaffung einer Migrationsagentur**, die alle Angebote, Ämter und Kompetenzen bündeln. Die **Unterbringung von Geflüchteten soll dezentral organisiert** werden und das **Sprachkursangebot ausgeweitet** werden. Für uns ist klar: das Recht auf Asyl ist ein Menschenrecht und daher unverhandelbar. Deshalb ist es uns wichtig, in der Debatte zwischen Flucht und Migration zu unterscheiden. Geflüchtete und Migrant*innen sind wichtig, um dem **Fachkräftemangel zu begegnen**.

Wenn wir die Kommunen des Saalekreises attraktiver gestalten, werden neben jungen Menschen auch Geflüchtete und Migrant*innen ein solches Leben in einer engeren Gemeinschaft vorziehen, anstatt vermehrt in die Zentren zu ziehen. Dafür wollen wir EU-Mittel nutzen, die sich explizit an Kommunen richten, welche mehr Geflüchtete aufnehmen. So kann der Saalekreis der vielfältigen Gesellschaft zukünftig ein gutes Leben bieten und dem Dörfersterben begegnen.

9. Bildung zukunftsorientiert denken

Bildung sollte in einem angemessenen Umfeld stattfinden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN streben eine **umfassende, inklusive Bildungslandschaft für Aus- und Weiterbildung** an. Dazu setzen wir uns für den **Ausbau der Gemeinschaftsschulen** im Kreis und dezentrale Bildungsangebote ein. So sollte z.B. das **Kursangebot der Volkshochschulen ausgebaut** werden, um auch im ländlichen Raum Bildungsteilnahme zu erleichtern.

10. Zukunft von Kultur und Sport im Saalekreis

Kultur macht den Saalekreis lebens- und liebenswerter. Zahlreiche Menschen engagieren sich in den verschiedensten Vereinen und Kulturzentren. Diese Menschen wollen wir durch eine **Stärkung kultureller Zentren** unterstützen. Besonderes Augenmerk legen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf die **Unterstützung dezentraler Kulturereignisse und Kleinkulturveranstaltungen**. Durch einfachere bürokratische Prozesse wollen wir Menschen die Möglichkeit geben, Kultur im öffentlichen Rahmen zu leben und für andere erlebbar zu machen.

Sport verbindet und prägt das Leben vieler Menschen im Saalekreis. Sie sind häufig in Vereinen aktiv. Der Saalekreis ist mit seiner Vielzahl an Sportstätten gut aufgestellt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass sowohl kommunale als auch Vereinssportstätten erhalten werden. Die Unterstützung für den Vereinssport durch Land, Landkreis und Gemeinden soll fortgeführt werden. Für den Kinder- und Jugendsport stellen wir sicher, dass die Kommunen den Vereinen keine Betriebskosten erhoben werden. Für die bloße Nutzung kommunaler Sporteinrichtungen soll für Vereine des Landkreises keine Gebühr veranschlagt werden.